

Die Russen kommen!

Dreißig Jahre nach dem Ende des Kalten Krieges rufen die europäischen Eliten erneut lautstark: „Die Russen kommen.“ Warum sollten sie die europäischen NATO-Staaten angreifen, wenn alles, was das Leben in Europa ermöglicht, zusammenbricht?



24. April 2025 | Hans Vogel

„Die Russen können jeden Moment hier sein! Sie haben eine riesige Armee, bereit zum Einmarsch. Wir müssen bereit sein, zu kämpfen und Widerstand zu leisten, denn wenn wir das nicht tun, werden sie unser Land zerstören und unsere Familien töten!“

Das erzählte uns unser Leutnant in den 1970er Jahren während unseres Militärdienstes. Ich war damals irgendwo zwischen Bremen und Hamburg in der norddeutschen Tiefebene stationiert. Beide Städte waren im Zweiten Weltkrieg dem Erdboden gleichgemacht worden. Nicht von den Russen, sondern hauptsächlich von den Engländern, unserem jetzigen NATO-Verbündeten. Dennoch wurden wir ständig von Offizieren, Unteroffizieren und der Militär- und Staatspropaganda daran erinnert, dass die Russen genau dasselbe und sogar Schlimmeres tun würden. Die Russen, immer die Russen! In diesem Moment waren die Amerikaner, unsere NATO-Chefs, noch damit beschäftigt, Vietnam zu zerstören, aber das schien niemanden zu stören.

„Wenn die Russen wirklich so überlegen sind, wie Sie behaupten, warum sind sie dann noch nicht hier?“, fragte ich den Leutnant.

Eines Tages wurden wir zum nahegelegenen Übungsgelände gebracht, um den Umgang mit einem Atomangriff zu erlernen. Wir hörten eine Explosion und sahen in der Ferne einen deutlich erkenn-

baren Atompilz. „Das ist eine taktische Atombombe“, hieß es, und wir sollten ein olivgrünes Taschentuch als Gesichtsmaske tragen, um keine „radioaktiven Partikel“ einzuatmen. Anschließend bekamen wir kleine Bürsten, um den „radioaktiven Staub“ von unseren Kampfanzügen zu entfernen. Ich fragte die Offiziere, ob dadurch nicht noch mehr dieser Partikel in die Atemluft gelangen würden. Nein, das sei Protokoll, lautete die Antwort. Jedenfalls fand ich dieses ganze Vorgehen so amateurhaft, dass es geradezu lächerlich war. In diesem Moment hörte ich auf, an die Existenz von Atombomben zu glauben. Warum sollten die Russen taktische Atombomben einsetzen, wenn sie, wie behauptet, Westeuropa erobern und besetzen wollten? Würden sie das eroberte Gebiet nicht für sich selbst unbewohnbar machen?

Die „Russen“ (so bezeichnete man damals die Bevölkerung der Sowjetunion) wurden stets in den finstersten Tönen dargestellt (was damals selbst von politisch Korrekten als unvoreilhaft empfunden wurde) und mit idiotischer Übertreibung. So sehr, dass viele von uns Soldaten in einer dialektischen Reaktion dazu neigten, diese Russen für eigentlich ganz nette Kerle zu halten. Das kann das unerwartete Ergebnis fanatischer Propaganda sein, wenn die Darstellung einfach zu einseitig und unrealistisch ist. Sie führt letztendlich zum Gegenteil dessen, was die Behörden und ihre Pressetituierten wollen.

Den meisten Soldaten war das völlig egal. Die Propaganda kam durch das eine Ohr herein und verschwand gleich wieder durch das andere. Jeden Abend genossen sie ihr Bier, prahlten mit ihren Freundinnen und sahen sich einen Film im 2.000 Sitzplätze fassenden Kasernentheater an. Diese Filme gab es im Wesentlichen in zwei Varianten: Dokumentarfilme über die afrikanische Tierwelt, in denen Giraffen und Löwen über die Leinwand stolzierten, und drittklassige Actionfilme aus Israel, in denen grinsende zionistische Kämpfer blutige Massaker an Arabern verübten. Es war die schlimmste Form der Gewaltpornografie, die man sich vorstellen kann.

Letztendlich ließen sich die Russen nicht blicken. Sie hatten auch nie vor, uns zu besuchen. Einige Jahre später, zwischen 1989 und 1991, brach die Sowjetunion zusammen und die Berliner Mauer fiel. Zur Überraschung vieler wurde die NATO jedoch nicht aufgelöst. Im Gegenteil: Viele neue Staaten wurden als NATO-Mitglieder willkommen geheißen. Doch die russische „Gefahr“ war verschwunden. Als die Überreste der Sowjetunion von westlichen kapitalistischen Räubern und Plünderern ausgeschlachtet wurden, war es offensichtlich, dass es keine russische Bedrohung mehr gab.

Eine Zeit lang fiel es den westlichen Eliten schwer, andere imaginäre Gefahren zu finden, mit denen sie die Bürger unter Kontrolle halten konnten. Noch während des Kalten Krieges schlugen sie den sauren Regen vor, doch der reichte nicht ganz aus. Das Narrativ des menschengemachten Klimawandels musste weiter ausgearbeitet werden. 1992 legte die UN-Klimarahmenkonvention den Grundstein dafür, gestärkt durch das Kyoto-Protokoll von 1997. Der 2006 weltweit verbreitete Dokumentarfilm „Eine unbequeme Wahrheit“ war ein kleiner Schritt für Al Gore, aber ein großer für die Klimamafia. Die Forderungen der UN und von NGOs nach Opfern für die „Rettung des Planeten“ wurden immer widerwärtiger.

Im Jahr 2001, nach der Sprengung dreier WTC-Türme in New York, behaupteten die US-Regierung und ihre Vasallen, der arabische und islamische Terrorismus sei so furchtbar, dass fortan alle Fluggäste weltweit lächerlichen und demütigenden Sicherheitskontrollen unterzogen werden sollten.

Dabei wurde beschlossen, nicht nur Araber oder Muslime (das wäre Diskriminierung!) zu kontrollieren, sondern ALLE Passagiere, einschließlich Babys und Kleinkinder.

Der menschengemachte Klimawandel löste bald die Terrorangst ab und wurde zum Kern der offiziellen Panikmache. Dennoch überzeugten all die „Klimawissenschaftler“, die den Klimawandel als menschengemacht ansahen und uns davon überzeugen wollten, dass die Wettergötter durch allerlei Opfer besänftigt werden müssten, die meisten von uns nicht. Die Rede, die Greta Thunberg im Juli 2019 vor der UN hielt, war die beste Rede vor der UN-Generalversammlung, die je von einem 16-jährigen autistischen Mädchen gehalten wurde. Sie scheiterte jedoch, da sie nicht den erwarteten allgemeinen Ruf nach Opfern für die Wettergötter auslöste.

Genau dann, Ende 2019, startete die Große Covid-Show. Zweifellos war dies die erfolgreichste Angstkampagne aller Zeiten, die vom riesigen Wissensschatz des MK-Ultra-Programms profitierte. Milliarden von Menschen glaubten der offiziellen Darstellung und vertrauten naiv ihren Regierungen und den versammelten Presstituierten und ließen sich pflichtbewusst die „Impfungen“ verabreichen, die überall auf der Welt propagiert wurden.

Während die große Covid-Show – in Wirklichkeit ein vom US-amerikanischen Deep State und der WHO geförderter Holocaust in ganzen Ländern, die in „Vernichtungslager“ verwandelt wurden – ihren Lauf nahm, startete Wladimir Putin die spezielle Militäroperation gegen die Ukraine. Da es sich um eine US-Neokolonie handelte (genau wie Kuba von 1902 bis 1959), waren im gesamten Westen empörte Protestschreie zu hören. Westliche Staatsmedien und Presstituierte verstärkten die Lautstärke des Geschreis und Wehklagens gehörig und steigerten sie auf ohrenbetäubende Weise.

„Man kann nicht einfach ein anderes Land überfallen!“, sagte mir ein Freund, mit dem ich Geschichte studierte. „Klar kann man das“, antwortete ich, „das hat die NATO in Jugoslawien gemacht und Amerika in Afghanistan, Irak, Libyen und Syrien. Das hat die Türkei 1980 auf Zypern gemacht, Marokko 1975 mit der Invasion der Sahara. Und was ist mit Israel, das seit 1948 ständig seine Nachbarn überfällt und schikaniert? Das war alles schön und gut. Warum sollte Russland nicht in die Ukraine einmarschieren dürfen?“ Mein Freund verstand die Logik nicht, hielt aber widerwillig den Mund, da er keine Argumente hatte.

Jetzt, da die Ukraine gemeinsam mit ihren westlichen Oberherren vor der endgültigen Niederlage steht, ist der alte Mythos einer unmittelbar bevorstehenden russischen Invasion wieder entstaubt. Putin ist der „neue Hitler“ der Stunde, während Russland angeblich die Reinkarnation der ehemaligen Sowjetunion ist.

NATOs [Chef-Hermaphrodit](#), die [Kabinettsminister](#) der NATO-[Mitgliedstaaten](#), eine ganze Sesselarmee von „Experten“ und sämtliche staatlichen Medien und Prostituierten im Westen wiederholen ständig, dass die Russen kommen und wir uns alle auf einen Krieg vorbereiten müssen, der unweigerlich kommen wird. Sie alle wiederholen, was unser Leutnant während des Kalten Krieges immer sagte: „Die Russen können jeden Moment hier sein! Die Russen haben eine riesige Armee, die zum Einmarsch bereit ist. Wir müssen bereit sein, zu kämpfen und ihnen Widerstand zu leisten, denn wenn wir das nicht tun, werden sie unser Land zerstören und unsere Familien töten!“

Ja, genau!